



**Jägerschaft Bonn e.V.**  
im Landesjagdverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.



**■ Adventsbrief  
2020**

## **Impressum**

Herausgeber: Jägerschaft Bonn e.V.

Redaktion: Nicole Lütke Brintrup

Layout: reisingermedia

Foto Umschlag: [iStock.com/vitomirov](https://www.iStock.com/vitomirov)

Grafik S. 27: [iStock.com/Aliaksei\\_7799](https://www.iStock.com/Aliaksei_7799)

Fotos Innenteil: privat

## ■ Inhalt

Grußwort .....	4
Schießstand Ahrweiler .....	8
Jagdgebrauchshundeverein Euskirchen-Bonn e.V. ....	9
Jungjägerkurs .....	13
Junge Jäger.....	14
Jagdberater .....	15
Hegering Bonn .....	16
Hegering Bad Godesberg .....	17
Kitzrettung .....	18
Ehrungen .....	21
Totenehrung.....	23
Vorstand .....	24
Hegeringsleiter .....	24
Obleute / Funktionen .....	25

## ■ Grußwort

Liebe Mitglieder,

Covid-19 hat die Welt verändert und die Folgen sind in vielerlei Hinsicht derzeit noch nicht überschaubar. Die Jagd war als „systemrelevant“ zunächst nicht sonderlich eingeschränkt, was Einzelansätze betraf. Das ändert sich aber doch gravierend bei den anstehenden Treib- und Drückjagden. Der LJV NRW hat hierzu Leitlinien erarbeitet die im Internet, auf der Homepage des Landesjagdverbandes, jederzeit abrufbar sind.



Wir haben im Vorstand der Jägerschaft Bonn lange diskutiert, bis wir einstimmig zu dem Schluss gekommen sind, unsere avisierte Jahreshauptversammlung 2020 abzusagen. Eine Neuauflage im Herbst haben wir dann ebenfalls aus einer Vielzahl von Gründen nicht in Betracht gezogen. Zum einen wären weitere erhebliche Kosten auf die Jägerschaft zugekommen, zum anderen wäre die Verantwortung auch nach außen alles richtig zu machen, enorm groß gewesen. Darüber hinaus hätten wir eine rein formale Versammlung durchführen müssen, ohne Fach- und Redebeiträge, was unserem Anspruch nach einer für alle Zuhörer gewinnbringenden Versammlung nicht gerecht geworden wäre. Zuletzt wäre auch die Teilnehmerzahl fast unkalkulierbar gewesen, was den Veranstaltungsort und auch hier die Kosten und Planung sehr schwierig gemacht hätte. Ich hoffe, Sie tragen unsere Entscheidung im Vorstand mit und wir können im nächsten Jahr wieder eine gut geplante JHV anbieten.

Die Prüfung unserer Finanzen, wie Ihnen bereits zugeschickt, hat auf jeden Fall stattgefunden und es ist eine ordnungsgemäße Kassenführung attestiert worden. Monetär stehen wir weiterhin sehr gut da. Dennoch beschleicht mich eine gewisse Traurigkeit, dass wir im Besonderen unsere langjährigen verdienten Mitglieder nicht angemessen ehren konnten. Zum Ausgleich haben wir dieses Jahr in unserem Adventsbrief die Namen unserer langjährigen Mitglieder (ab 25 Jahre Mitgliedschaft) aufgeführt. Ein herzliches Waidmannsheil von dieser Stelle aus an die Geehrten. Ebenso haben wir die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder der Jägerschaft Bonn aufgeführt.

Einige wenige Akzente konnten wir vor dem ersten Lockdown dennoch setzen:

- So konnten wir erneut eine Lesung organisieren, diesmal mit dem bekannten Nachsuchenfürher Uli Umbach und seinem neu erschienenen zweiten Buch „Die Eifel-Ardennensau“. Die Veranstaltung war gut besucht und alle, die vor Ort waren, haben sicherlich „etwas mitgenommen“.
- Außerdem haben wir eine Idee des LJV NRW aufgenommen und dem Verein für Gefährdetenhilfe in Bonn 150 Dosen mit Wildgulasch und Wildbolognese als Spende überreicht, unterstützt von unseren Mitgliedern Marco Alfter und Achim Reske.
- Und auch ein weiteres Projekt ist erfolgreich gestartet: Die über unser Crowdfunding finanzierte Drohne hat Ihre ersten Flüge in den Revieren gestartet. Zusätzlich kam die Idee, die gefundenen Kitzte zu markieren und Ihnen Paten an die Seite zu stellen. In dem Fall waren es die zunächst großzügigsten SpenderInnen des Projekts, wie Christa Faßbender, Verena Jansen und die Familie Stephan. Mal schauen, ob die jeweiligen Revierinhaber in Zukunft von interessanten Weiterentwicklungen der markierten Kitzte berichten können. Die dargestellten Aktionen fanden auch eine positive Resonanz bei der örtlichen Presse.

Unser Logo der Jägerschaft Bonn haben wir modernisiert und dem geforderten Corporate Design des LJV NRW angepasst. Das eher klassische Rothirschgeweih wurde ersetzt. Neben Reh und Hase, die hier in Bonn hauptsächlich im jagdlichen Fokus stehen, soll Baum und Specht unser Bemühen um den immer mehr an Bedeutung gewinnenden Naturschutz deutlich unterstreichen. Ein sehr wichtiger Aspekt in der Außendarstellung gegenüber der urban geprägten Gesellschaft hier in Bonn. Wir hoffen, es gefällt Ihnen.

Weiterhin haben wir unseren Internetauftritt um den Button „Jagdgelegenheiten“ erweitert. Hier haben revierlose JägerInnen die Möglichkeit sich vorstellen, um eine Jagdmöglichkeit zu erhalten.

Beim DJV-Projekt „WILD“, wo Reviere ihre Bestandszahlen zu einzelnen Wildtierarten angeben, haben wir in Bonn NRW-weit den 1. Platz belegt mit einer Beteiligung von deutlich über 90%. Meine Mühe hierbei, den einzelnen Revierinhabern die Bedeutung des Projekts für eine starke Öffentlichkeitsarbeit klar zu machen, hat sich also gelohnt und mein

Dank gilt allen Beteiligten und Herrn Beines von der Unteren Jagdbehörde Bonn.

Der avisierte Bundesjägertag in Bonn ist leider auch aufgrund von Corona ins Wasser gefallen, ebenso der Landesjägertag in Düsseldorf.

Mittlerweile musste der Landesjägertag in Bielefeld auch wegen Corona abgesagt werden. Es wird nun eine Online-Abstimmung für das 1. Quartal 2021 vorbereitet, was ich sehr begrüße, denn so ist ein originäres Feedback von der Basis zu erwarten. Erwähnen möchte ich auch noch den neu zu erhebende Jagdbeitrag, der in Bielefeld zur Abstimmung stehen sollte. Ich sage hier (und auch zurückliegend im Landesvorstand), dass ich in der Vergangenheit kein Freund dieses Projekts war und das auch unmissverständlich zum Ausdruck gebracht habe. Nach Abschaffung der Jagdabgabe durch das Ministerium hat sich die Situation allerdings dahingehend verändert, dass wir zur Finanzierung einer Vielzahl von Aufgaben im jagdlichen Bereich nun dringend Gelder benötigen. Zudem wird es für den Einzelnen nicht teurer als vorher beim Lösen eines Jagdschein. Bitte lesen Sie dazu die ausführlichen Informationen im RWJ oder schauen sich im Internet das Video unseres Präsidenten zum Thema Jagdbeitrag an. Wichtig ist mir dabei zu erwähnen, dass es insbesondere für uns als Jägerschaft Bonn in Zukunft von absolutem Vorteil sein wird. Bei der Abstimmung im Einzelnen konnte ich dafür Sorge tragen, dass in Zukunft auch unser Kugelstand in Bad Neuenahr auf eine entsprechende Förderung aus dem Topf des Jagdbeitrags zurückgreifen kann. Das war in der Vergangenheit nicht der Fall, denn das Ministerium in NRW (seinerzeit zuständig für die Verwendung der Jagdabgabe) hatte eine Förderung stets abgelehnt, mit dem Hinweis, dass unser Kugelstand in einem anderen Bundesland, nämlich Rheinland-Pfalz, und damit außerhalb ihrer Zuständigkeit liegt. Insofern kann ich mittlerweile getrost für den Jagdbeitrag stimmen.

Sicher haben Sie bereits von meiner anstehenden Kandidatur zum Vizepräsidenten des LJV NRW im RWJ gelesen. Nachdem das jetzige Präsidium mit diesem Vorschlag auf mich zugekommen ist, hat es einige Zeit der Überlegung gedauert, bis ich letztendlich doch meinen Hut in den Ring geworfen habe. Die Zeiten werden bei sich ändernden politischen Konstellationen sicher nicht besser für die Jagd, aber ich möchte gerne versuchen, mit dem entsprechenden Herzblut für unsere Passion einzustehen.

Gefördert durch berufliche Veränderung werde ich den Vorsitz für die Jägerschaft Bonn gerne beibehalten, weil mein Herz gerade hier in Bonn fest verwurzelt ist und wir im Vorstand ein tolles Team sind. Aber das entscheiden letztendlich Sie bei der nächsten Vorstandswahl.

Ich wünsche Ihnen abschließend besinnliche Adventstage im Kreise Ihrer Lieben, lassen Sie uns optimistisch in die Zukunft schauen. Mit dem nötigen Engagement werden wir sicherlich einiges zum Wohle von Natur und Jagd erreichen.

Bleiben Sie gesund und mit Waidmannsheil

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, overlapping loops and curves, likely representing the initials 'LS'.

Lutz Schorn

## ■ Schießstand Ahrweiler

Auch auf dem Schießstand war das Jahr 2020 sehr stark durch die Corona-Pandemie geprägt.

Es erfolgten im Frühjahr mehrere Schließungen und kurz darauf wieder Öffnungen, bis es dann ab 20. März bis zum 13. Mai zu einer totalen Schließung kam. Am 14. Mai erfolgte durch die Kreisverwaltung erst eine teilweise Öffnung und dann endlich ab 28. Mai eine Gesamtöffnung, nachdem wir der Kreisverwaltung ein Hygienekonzept vorgelegt hatten das heute noch seine Gültigkeit hat.

Während der totalen Schließung des Schießstandes haben wir die Zeit genutzt um dringende Wartungsarbeiten durchzuführen. Unter anderem wurden die Schneckengeschoßfänge auf der 100m Bahn teilweise ausgetauscht.

Um die Kosten etwas zu senken sind die Arbeiten alle von Mitgliedern der Jägerschaft durchgeführt worden. Bei allen Helfern unter der Leitung des Schießobmanns der Jägerschaft Bonn, bedanke ich mich hiermit auch im Namen aller Standnutzer ganz herzlich. Ebenso bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit und die vielen helfenden Hände die im Jahresablauf für einen tadellosen und vor allem unfallfreien Schießbetrieb gesorgt haben, der unter Corona-Bedingungen nicht immer einfach war.

Ab 2. November darf aufgrund der neuen Corona-Schutzverordnung bis auf weiteres der Schießstand nur noch zum Erwerb eines Schießnachweises benutzt werden.

Gut Schuß und Waidmannsheil

Kurt Goehl,  
Betreiber des Schießstandes im Auftrag der Jägerschaft Bonn



## ■ Jagdgebrauchshundeverein Euskirchen-Bonn e.V.

Der JGV Euskirchen-Bonn e.V. erreicht im laufenden Jahr eine Zahl von rund 390 Mitgliedern. Damit bestätigt sich der kontinuierliche Mitgliederzuwachs der letzten 20 Jahre seit der Verschmelzung des Bonner Jagdgebrauchshundevereins mit dem Euskirchener Jagdgebrauchshundeverein zum JGV Euskirchen-Bonn e.V. Immerhin kommen unsere Mitglieder in der Süd-Nord Ausdehnung von der Ahr bis auf die Höhe Düren und in der Ost-West Ausdehnung vom Rhein bis an die belgische Grenze. Einzelne auch darüber hinaus.

Unsere Arbeitsteilung in der Hundebildung mit einem Ausbildungsschwerpunkt rund um Alfter-Volmershoven, vornehmlich für unsere Bonner Jagdhundefreunde und einem Schwerpunkt in Bad-Münstereifel-Wachendorf für die Euskirchener Jagdhundefreunde bewährt sich.

Regelmäßig Ende April fangen unsere Ausbildungskurse an. Zuvor gibt es aber schon ab Ende Februar einzelne Ausbildungen zur Bringtreueprüfung und zur Verbandsjugendprüfung.

### **Aber 2020 war alles anders!**

Zu Beginn des Jahres konnten wir uns noch auf die Bringtreueprüfung vorbereiten und dazu auch die notwendigen Übungstage anbieten. 5 Hunde wurden zur Prüfung gemeldet. 3 Hunde konnten diese erfolgreich bestehen. Dann kam der erste **Lock-Down** wegen Corona. Die Vorbereitung unserer jungen Hunde für die Verbandsjugendprüfung musste komplett ausfallen. Danach sind die Verbandsjugendprüfung und unsere seit den 70er Jahren traditionelle Vorstellung der Jagdhunderassen bei den Jungjägern an der Tomburg zum Opfer gefallen. Der ebenfalls für Ende April beabsichtigte Beginn der Ausbildungslehrgänge musste zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Mitte Mai kam dann die Erlaubnis vom Landesjagdverband (LJV) und vom Jagdgebrauchshundeverband (JGHV), das unter Beachtung wichtiger Sicherheitsbestimmungen die Ausbildung der Jagdhunde wieder beginnen dürfe. Wir haben dann sofort die Arbeit unter Einhaltung eines strengen Sicherheitskonzeptes aufgenommen.

Trotz der Verspätung und einiger Anlaufschwierigkeiten, konnte die erst totgeglaubte Ausbildung 2020 dennoch in Gang gesetzt werden. Es kamen letztlich 45 Hundeführerinnen und Hundeführer mit ihren Jagdbegleitern zur Ausbildung zu den beiden Standorten in Volmershoven und Wachendorf. Die Hundeführerlehrgänge „Brauchbarkeit/HZP“ und „VGP“ dauern regelmäßig ein halbes Jahr. In 2020 sind davon die ersten 4 Wochen Corona bedingt verloren gegangen. Das entstandene Zeitdefizit konnte in der Folge durch Sonderübungstage, auch unter der Woche, noch gut ausgeglichen werden. Zeitgleich begann der diesjährige Welpen- und Junghundekursus für Jagd- und Begleithunde in Wachendorf, der sich wie in den Jahren zuvor, wieder großer Nachfrage erfreute.

Anstatt der Verbandsjugendprüfung fand am 18. Juli 2020 die Prüfung „Notlösung Spur 2020“ statt. Von den 6 gemeldeten Hunden konnten vier Hunde den Leistungsnachweis erbringen.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung wurde ebenfalls aufgrund der Corona-Pandemie vom April auf den 21. August 2020 in Euskirchen – Stotzheim verschoben. Der Vorsitzende Hubert Honecker führte durch die Versammlung. Er bedankte sich bei unseren Ausbildern, den Verbandsrichtern und den Revierinhabern für ihre Mitarbeit und das Vertrauen gegenüber den vielen Aktivitäten des Vereins. Er wies auf die Neugründung der Jagdkynologischen Vereinigung am 16. August 2020 hin, bei der unser Verein Mitglied ist. Aus dem Bericht der Geschäftsführerin Klaudia Melder gingen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins in der Hundeausbildung und dem Prüfungswesen hervor. Der Schatzmeister Hans Josef Dreesbach stellte die wirtschaftliche Situation des Vereins dar, die nach der in 2018 getätigten Investition in ein Vereinsgewässer jetzt in einer Konsolidierungsphase ist.

Am 19. September 2020 fand in den Revieren um Mechernich und Zülpich die diesjährige HZP statt. Genannt worden waren zu dieser Prüfung erstmalig nur 3 Hunde. Alle 3 Hunde konnten die Prüfung bestehen. Suchensieger wurde Dr. Markus Wagner mit „Norbert von der Brembecke“ KLM mit 165 Punkten.

Am 26. September 2020 fand die Brauchbarkeitsprüfung auf Niederwild (nach § 6) und Schalenwild (nach § 7), im Auftrag der KJS Euskirchen statt. Zu dieser Prüfung waren insgesamt 16 Hunde gemeldet. 7 konnten die Brauchbarkeit „Nachsuche Schalenwild“ und 4 Hunde die Brauchbarkeit

„Nachsuche Niederwild“ bestehen. 5 Hunde konnten die Leistungsanforderungen nicht erfüllen.

Am 3./4. Oktober 2020 traten 5 der 6 Hunde aus dem VGP-Kurs zur Prüfung an. Alle 5 Hunde konnten die Meisterprüfung der Jagdgebrauchshunde bestehen. 3 Hunde erreichten einen I. Preis und jeweils 1 Hund einen II. und III. Preis.

Suchensieger wurde Daniel Kessel mit „Lupo von der Neffelbachau“ mit 322 Punkten im I. Preis. Dafür erhielt er den VGP-Wanderpokal des Vereins. Hubertus Lütke Brintrup erreichte mit „Quelle II vom Zehnthof“ 328 Punkte im II Preis und erhielt den Wanderpokal des Vereins für die beste Waldarbeit.

Am 18. Oktober 2020 richtete unser Verein die Brauchbarkeitsprüfung im Auftrag der JS Bonn e.V. rund um Volmershoven und Flerzheim aus. Zu dieser Prüfung hatten 13 Hundeführer ihre Vierbeiner angemeldet. 6 Hunde konnten die „Nachsuche auf Schalenwild“ bestehen. 1 Hund bestand die „Nachsuche auf Niederwild“ und einem weiteren Hund konnte die „Brauchbarkeit auf Niederwild“ durch Bestehen der Zusatzfächer nach zuvor absolvierter HZP bestätigt werden.

Neben dem Standardprogramm kommen im neuen Jahr wichtige Aufgaben, aber auch die ein oder andere Herausforderung auf unseren Verein zu. Der Vorstand wird die Umgestaltung unseres Vereinsgewässers vorantreiben. Ein noch stärkeres Engagement der Mitglieder bei den Pflegemaßnahmen wäre dazu wünschenswert.

Der Dank des Vorstandes gilt allen Vereinsmitgliedern und Gönnern, die durch ihre Mithilfe und ihr Engagement – auch im Corona Jahr – ein solch vielfältiges Programm möglich machten. Er gilt den vielen Revierinhabern, die unserem Verein zu Prüfungs- und Übungszwecken ihre Reviere zur Verfügung stellen. Ohne diese Unterstützung wäre die Vereinsarbeit nicht denkbar.

Der vorläufige Terminplan 2021 wurde bereits im November im Vorstand beschlossen. Er wird mit dem Weihnachtsanschreiben an alle Mitglieder versendet und auf der Homepage ([www.jgv-euskirchen-bonn.de](http://www.jgv-euskirchen-bonn.de)) veröffentlicht. Interessierte Hundeführer können sich so rechtzeitig über das Kurs- und Prüfungsangebot 2021 informieren oder hierzu einen der dort genannten Ansprechpartner befragen.

Für die Anmeldung zu den Lehrgängen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle. Diese ist montags bis freitags von 18 bis 20 Uhr telefonisch unter 0170 33 66 891 zu erreichen. Gerne können Sie aber auch Anfragen bzw. Anmeldungen zu den Kursen per E-Mail senden (jgv-euskirchen-bonn@t-online.de).

Wir wünschen allen Mitgliedern, Kursus- und Prüfungsteilnehmern, Freunden und Gönnern unseres Vereins ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2021 und bleiben Sie gesund!

„Wir sehen uns beim JGV Euskirchen-Bonn e.V.“

Ho Rüd Ho und Waidmannsheil

Hubert Honecker  
Vorsitzender

## ■ Jungjägerkurs

Für den Jungjägerkurs der JS-Bonn, wie für alle anderen auch, war das abgelaufene Jahr eine turbulente Zeit.

Zum wiederholten Mal erreichten wir die Kursstärke von 80 Teilnehmern bereits mehrere Wochen vor Kursbeginn. Es musste daher einigen Bewerbern abgesagt werden, da mit 80 Teilnehmern die absolute Obergrenze erreicht ist.

Hubert Willkomm musste seine Lehrtätigkeit leider aus gesundheitlichen Gründen im letzten Kurs einstellen. Inzwischen hatten wir die traurige Pflicht unseren hoch geachteten, engagierten Dozenten, Mitjäger und Freund zur letzten Ruhe zu begleiten. Er hinterlässt im Jungjägerkurs, wie in vielen anderen Bereichen auch, eine große Lücke.

Corona bedingt fand die Prüfung des JJ-Kurses 2019/2020 erst im August statt, die Nachprüfung Ende Oktober. Auch dieser Lehrgang hatte, trotz der widrigen Umstände eine Bestehensquote von über 88%. Ich gratuliere 53 neuen Jagdscheininhaber\*innen und heiße sie herzlich in unseren Reihen willkommen.

Ebenfalls Corona bedingt haben wir den neuen Kurs, der seit Anfang September läuft, auf 60 neue Teilnehmer begrenzt. Dies hat zur Folge, dass es bereits über 30 Voranmeldungen für den Kurs 2021/2022 gibt. Man sieht, der „run“ ist ungebrochen.

Corona macht auch in unserer Ausbildung vieles schwerer, teurer und langwieriger. Aber als Jäger, der im Rheinland geboren und immer hier heimisch war, möchte ich dazu sagen:

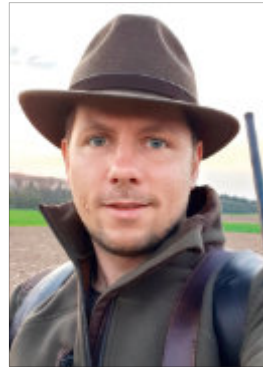
„Et kütt wie et kütt“ und langfristig „et is nooch immer jut jejangen“

In diesem Sinne

Hermann Vreden  
Leiter des Jungjägerkurses der JS-Bonn e. V.

## ■ Junge Jäger

Mein Name ist Christian Przybilla, ich habe die Nachfolge von Alexander Schmitt als Obmann der Jungen Jäger Bonn übernommen. Diesbezüglich möchte ich mich auf diesem Weg etwas ausführlicher vorstellen. Ich bin 1985 in Polen geboren, mit rund 2 Jahren mit meinen Eltern nach Bonn gezogen und der schönen Stadt am Rhein treu geblieben.



Zur Jagd hat mich meine Liebe zu der Natur, das Bedürfnis sich weiterzubilden und Faszination der Waffentechnik gebracht. So habe ich 2018 beschlossen bei der JS Bonn den Jagdschein zu erlangen. Während und jetzt nach dem Unterricht bin ich begeistert von der Geselligkeit und den Erlebnissen innerhalb der Jägerschaft, da wurden meine Erwartungen um einiges übertroffen. So habe ich in Absprache mit Alexander den Entschluss gefasst sein Amt zu übernehmen und strebe an, den Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung und den Austausch unter der Jungen Jägerschaft voranzutreiben und zu pflegen. Dazu werde ich versuchen bei unseren zukünftigen Treffen ein interessantes Programm zu planen und hoffe Euer Interesse und Eure Teilnahme zu erhalten.

Alexander Schmitt darf ich, auch in Namen der Jägerschaft Bonn, für sein Engagement in den letzten Jahren herzlichst Danken. Er hat die Jungen Jäger mit vielen neuen Impulsen weiterentwickelt und hat sich immer mit Leidenschaft für eine gute Aufnahme der Jungen Jäger in der Jägerschaft Bonn eingesetzt. Für die Zukunft wünschen wir alles erdenklich Gute, Gesundheit und Waidmannsheil. Wir freuen uns immer Dich wieder zu sehen.

Waidmannsheil, Euer Christian.

## ■ Jagdberater

In diesem Jahr war sicherlich die erteilte Ausnahmegenehmigung zur Bejagung des Botanischen Gartens ein besonderes Schmankerl.

Nach zahlreichen Terminen vor Ort und einer Sitzung mit der Forschungsstelle und dessen Leiter, Dr. Petrak, waren sich alle Beteiligte einig, dass hier eine Bejagung alternativlos sein würde.

Zum Hintergrund: der Leiter des Botanischen Gartens hatte erhebliche Fraßschäden an einer Vielzahl von heimischen und exotischen Pflanzen festgestellt und deshalb nahezu verzweifelt einen Antrag auf Reduzierung der zahlreichen Kaninchen gestellt.

Ergänzend muss ich dazu anführen, dass es sich bei den geschädigten Pflanzen, ähnlich wie bei einer bedeutenden Bibliothek, um eine lebende Sammlung von äußerst seltenen Pflanzen handelt, zu deren Erhalt sich die Universität bekannt hat.

Aufgrund der innerstädtischen Lage musste die Bejagung natürlich in einem äußerst umsichtigen und sicherheitsrelevanten Rahmen durchgeführt werden. Das war durch den zuständigen Jagdausübungsberechtigten und den Einsatz von Beizvögeln in vollem Umfang gegeben.

Der erste Jagdtag war vorüber und gleich gab es den Protest eines einzelnen Anwohners, mit der abschließenden Forderung nach zukünftiger Information weiterer Jagdtermine. Die Universität war sogleich bemüht und kündigte den nächsten Termin über die örtliche Presse an.

Nun ja, für jeden Jäger im hiesigen Raum, der ein stadtnahes Revier betreut, war eigentlich klar, was kommen würde ... und so war es dann auch. Gleich eine Vielzahl von sog. Tierrechtlern stand schon weit vor Hellwerden am nächsten avisierten Jagdtermin vor den Toren des Botanischen Gartens und protestierte gegen das Abschießen der „ach so niedlichen“ Nagetiere. Einige von Ihnen verschafften sich zudem illegal einen Zugang zum Gelände, sodass der zuständige Jäger gleich wieder abrückte.

Die Medien haben natürlich ausgiebig darüber berichtet. Bei einer Reportage des WDR, bei der ich mit anwesend sein durfte, konnte ich meinen „Vorschlag zur Güte“ unterbreiten. Dieser sah vor, dass die Kaninchen weiterhin ein paradiesisches Leben im Botanischen Garten führen dürften, so-

fern die sogenannten „Tierrechtler“ für die entsprechenden Schäden aufkommen würden. Bisher hat sich bei mir noch niemand gemeldet! Komisch, oder?

Lutz Schorn  
Jagdberater

## ■ Hegering Bonn

Im Januar und Februar haben wir unseren Mitgliedern die Teilnahme an zwei Fuchswochen angeboten. Die Teilnahme war gut, die Strecke war jedoch klein. Das gemeinsame Frühstück, jeweils am Ende der Fuchswоче, wurde auch zum Erfahrungsaustausch genutzt und gut besucht.

Unsere Jahreshauptversammlung wurde planmäßig am 10. März durchgeführt. Danach wurden auf Grund des Corona-Virus zunächst alle unsere Aktivitäten abgesagt. Das von den Behörden auferlegte Hygienekonzept war und ist für uns, in unserem Vereinshaus nicht umsetzbar, so dass wir uns für die Absage der Veranstaltungen und Vorträge entschieden haben. Unsere angebotenen Veranstaltungen in Bad Neuenahr auf dem Schießstand des IJSSC und in Wachtberg, dem Schießkino, wurden gut angenommen. Jedoch der gemütliche Teil, das Grillen, musste leider ausfallen. Auf dem Schießstand des IJSSC und im Schießkino Wachtberg wurden diszipliniert die Hygieneauflagen eingehalten. Einen Dank an die Schießstandbetreiber, die uns in der Corona Zeit diese Veranstaltungen ermöglicht haben.

Das Vorstandsteam des Hegerings Bonn wünscht allen viel Gesundheit und ein besinnliches Weihnachtsfest.

Bleibt gesund!

Birgitt Thuir  
stellv. Hegeringleiterin



## ■ Hegering Bad Godesberg

2020 war für uns alle ein Jahr der Belastungsprobe, in dem wir vielerlei Unwägbarkeiten zu ertragen hatten. Von der Corona-Pandemie blieb natürlich auch die Bonner Jägerschaft mit dem Hegering Bad Godesberg nicht verschont. Und zum Jahresende bleibt uns nur der Rückblick auf eine große Anzahl interessanter Veranstaltungen und beliebter Termine, die wir leider ausfallen lassen mussten.

Für das kommende Jahr fest zu planen ist schwer, da unser Leben immer noch bestimmt ist von zahlreichen Einschränkungen und Entbehrungen. Dennoch greifen wir in unserer Jahresübersicht für 2021/22 einige entgangene Programmpunkte der letzten Monate wieder auf, darunter zwei mittlerweile hochaktuelle Themenabende zum Wolf und zur ASP, die Wildräucher- und Messerkurse oder auch die Naturführung durch den Köln-Bonn Airport.

Rückblickend freuen wir uns über zwei Neuzugänge im erweiterten Vorstand: Oliver Weiß unterstützt Daniel Kessel als zweiter Schießobmann, und Philipp Wolter füllt mit Freude das neue Amt des Obmanns für Internet aus.

An dieser Stelle danken wir vor allem zwei Institutionen, die das Hegeringleben gerade im vergangenen Jahr als verlässliche Konstanten aufrechterhalten haben: den Musizierenden unserer Bläsergruppe (Interessierte sind an jedem zweiten Dienstag im Monat herzlich willkommen! – Infos unter [www.hegering-godesberg.de](http://www.hegering-godesberg.de)) und den Aktiven des wöchentlichen Stammtischs in Mehlem! Selbst in Lockdown-Zeiten trafen und treffen sich Mitglieder des Hegerings via Skype zum virtuellen Stammtisch.

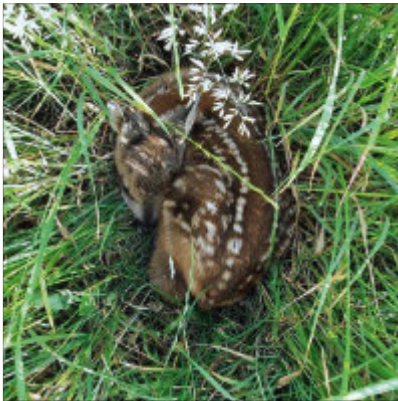
Abschließend wünschen wir allen Mitgliedern eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und uns allen ein gesundes, neues Jahr 2021!

Mit herzlichem Waidmannsheil!

Ihr Vorstand des HR Bad Godesberg

## ■ Kitzrettung

Nach einem erfolgreichen Crowdfunding, im vergangenen Jahr, konnte von der Jägerschaft Bonn eine Drohne zur Kitzrettung erworben werden. Gekauft wurde von DJI das Model Mavic 2 Enterprise Thermal (Dual). Sie ist unter anderem Ausgestattet mit einer Sicht- und Wärmebildkamera, Eingebauter FLIR-Wärmebildsensor und Kollisionswarnlicht. Im April konnten in einem kleinen Team die ersten Flugstunden beginnen. Schnell stellte sich heraus, dass es ideal ist wenn mindestens zwei Personen die Drohne beziehungsweise den Monitor während des Abfliegens im Auge behalten, um das Wärmebild auszuwerten und eventuelle nicht gut Sichtbare Hindernisse wie Stromleitungen früh genug zu erkennen. Wenigstens zwei weitere Personen sollten sich als „Kitzretter“ in der Fläche befinden, um so schnell es geht an der Drohne zu sein. Nicht aus Sorge, dass das Jungtier flüchtet, sondern um Akku zu sparen. Denn die Drohne verharrt über der Stelle, wo eine Wärmequelle ausgemacht wurde. Das kostet Zeit und Akku.



Die Einsätze mit der Drohne finden in der Regel früh morgens bei niedrigen Temperaturen statt, denn sonst macht die Sonne einen Strich durch die Rechnung. Sie erwärmt kahle Bodenstellen, Holzpfeiler und die Kitze können auf der Wärmebildkamera nicht mehr gut erkannt werden. Bleiben der Himmel bedeckt und die Temperatur niedrig, kann länger geflogen werden. Die Jägerschaft hat zurzeit sechs Akkus. Damit kann theoretisch über zwei Stunden geflogen werden.

Wird ein Kitz gefunden, tragen die „Kitzretter“ es an den Rand der Wiese und verstauen es dort in einen Karton oder unter einen Wäschekorb mit Löchern. Werden die Kitze nur einfach an den Rand der Wiese gesetzt kann es passieren, dass sie wieder zurück auf die Wiese laufen und dann doch in die Mahd geraten. Wenn es vom Revierinhaber gewünscht ist bekommen die Jungtiere eine Markierung ans Ohr. Diese Markierung bietet hoffentlich auch weitere Erkenntnisse über das Raumverhalten hiesiger Rehe.



Nach dem Fund der Kitze sollte die Mahd nicht allzu lange auf sich warten lassen. Es ist ungünstig wenn morgens die Wiesen abgesucht und erst mittags gemäht werden. Es kann sein, dass die Kitze erfolgreich versuchen sich aus ihrem vorübergehenden Gefängnis zu befreien. Auch möchte man den Stress für Kitz und Ricke möglichst gering halten. Hier ist eine gute Verständigung zwischen Landwirt und „Kitzrettern“ sehr von Vorteil. Was in diesem Jahr hervorragend geklappt hat. Ein Musterbeispiel ist wenn durch Kommunikation zwischen Landwirten und Jägern Teamwork entsteht. Die Landwirte informieren die Jäger einen Tag vor der Mahd, diese geben die Information über die Kitzretter WhatsApp Gruppe weiter und vor der Mahd fahren Kitzrettern Teams aus Bonn und Umgebung hinaus, um zusätzlich zum Absuchen mit der Drohne durch die Wiesen zu gehen um Wild zu vergrämen.

Die Jägerschaft Bonn vermittelt den Landwirten dennoch beständig, dass trotz der Drohne, das Absuchen der Wiesen weiterhin nicht nur eine gesetzliche Aufgabe, sondern auch eine Selbstverständlichkeit bleiben muss.

Wünschenswert ist, dass akustische Wildretter an den Mähwerken Verbreitung finden und die Wiesen von innen nach außen gemäht werden.

Passionierte Jäger und auch Landwirte sollten wissen, dass einige Kitze bereits im April gesetzt und ab Mitte Mai die meisten Geburten erwartet werden. Jährlich verschiebt sich die Hauptsetzzeit um einige Tage oder Wochen. Damit wird deutlich, wie wichtig eine „Vorsorge“ für zu mähende Flächen ist. In der Praxis bedeutet das: Beobachten! Und nicht müde werden, den Landwirten immer wieder tatkräftige Hilfe anzubieten.

Es ist ein herausragendes Glücksgefühl ein Kitz zu finden, dieses kleine Wesen wegzutragen, den Herzschlag an den Händen zu spüren, es zu schützen und später nach der Mahd zu beobachten, wie es befreit von dannen bzw. zu dem Muttertier zieht.



Auf diesen Weg sei allen Kitzrettern die sich früh morgens auf den Weg gemacht haben um zusätzlich zu der Drohne die Wiesen abzusuchen auf das herzlichste gedankt. Ihr seid toll und Eurer Engagement einfach nur Lobenswert. Lass uns im nächsten Jahr weiter so machen und noch mehr Kitze retten.

Möchten Sie auch Kitzretter sein oder haben Sie eine Wiese im Bereich Bonn zu mähen? Melden Sie sich gerne bei dem Vorsitzenden der JS Bonn Lutz Schorn oder der stellvertretenden Vorsitzenden Nicole Lütke Brintrup um einen Einsatz zu koordinieren.

## ■ Ehrungen

Als Dank und Anerkennung für 50 Jahre Mitgliedschaft im DJV und Erreichen des 80. Lebensjahres ernennen wir folgende Personen zu **Ehrenmitgliedern der JS Bonn**

- Bernd Scholl
- Heinrich Stüsser
- Heinrich Tondorf
- Heinz Wieler
- Dr. Hans-Joachim Eickelmann
- Klaus Schulze-Lohne

Eine Ehrung für **70 Jahre** Mitgliedschaft erhielt

- Adolf Schumacher

Eine Ehrung für **60 Jahre** Mitgliedschaft erhielten

- Dirk Huttrop
- Rolf Luettich
- Dr. Hans Joachim Eickelmann

Eine Ehrung für **50 Jahre** Mitgliedschaft erhielten

- Karl Schwermer
- Heinz Wieler
- Hasso von Wülfig
- Wolfgang Lunau

Eine Ehrung für **40 Jahre** Mitgliedschaft erhielten

- Dr. med Burghard Hellmich
- Hubertus Wolfgarten
- Peter von Kempis
- Dr. Fritz Boecker
- Meinhard Wisskirchen
- Heinz-Josef Althausen

Eine Ehrung für **25 Jahre** Mitgliedschaft erhielten

- Hannelore Brüssel
- Lorenz Hecker
- Dr. Hans-Georg Giesen
- Hans-Joachim Hornemann
- Robert Krause
- Dr. Karsten Maier
- Dieter Rötzhelm
- Marcus Rott
- Rudolf Schmitz
- Dieter Wilbat
- Dietmar Franken
- Theo Fuhrmann
- Hermann-Josef Vreden
- Gottfried Weiss
- Frank Meyer
- Maud von Sayn Wittgenstein
- Thomas Kähler

Die **Bronze Nadel** des LJV erhielten

- Ingo Güß
- Dieter Rötzhelm

## ■ Totenehrung

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

- Hans Joachim Adams
- Hubert Appelhoff
- Horst-Dieter Bissing
- Dr. Franz Freiherr von Canstein
- Joseph Despineux
- Heinrich Gierlich
- Karlheinz Hensler
- Johann Herter
- Klaus Hoffmann
- Heinz Neuhalfen
- Klaus Quaesching
- Dr. Axel Schafigh
- Karl-Heinz Schmidt
- Helmut Sechtem
- Dr. Klaus-Jürgen Steffens
- Dr. Heinrich Thünker
- Hans-Georg Wille
- Hubert Willkomm
- Reiner Wolter

Mögen Sie in Frieden ruhen.

## ■ Vorstand

### **Vorsitz**

Lutz Schorn  
L.Schorn@JS-Bonn.de  
Tel.: +49 228 38764404  
Mobil: +49 171 3201320  
Fax: +49 228 38761075

### **Stellv. Vorsitz**

Nicole Lütke Brintrup  
N.Luetke-Brintrup@JS-Bonn.de  
Mobil: +49 176 19966120

### **Geschäftsführung**

RA Michael Witsch  
Hauptstraße 29  
53340 Meckenheim  
M.Witsch@JS-Bonn.de  
Tel.: +49 2225 948590  
Fax: +49 2225 948202

### **Schatzmeister**

Hermann-Josef Vreden  
HJVreden@JS-Bonn.de  
Tel.: +49 228 440996  
Mobil: +49 1577 1491592

## ■ Hegeringsleiter

### **Hegering Bad Godesberg**

Marcus Willems  
Mail@Hegering-Godesberg.de

### **Hegering Beuel**

Stefan Tremel  
S.Tremel@JS-Bonn.de  
Mobil: +49 171 4194624

### **Hegering Bonn**

Heinz-Jürgen Bauer  
H.J.Bauer@Hegering-Bonn.de

### **Hegering Rheinbach**

Maximilian Freiherr von Böselager  
M-Boeselager-Investment@t-online.de

### **Hegering Vorgebirge**

Friedhelm Becher  
F.Becher@JS-Bonn.de

### **Stellv. Hegeringleitung**

Maurice Schmitz  
M.Schmitz@JS-Bonn.de  
Mobil: +49 172 9845373



## ■ Obleute / Funktionen

### **Jagdberater**

Lutz Schorn  
L.Schorn@JS-Bonn.de  
Mobil: +49 171 3201320  
Fax: +49 228 38761075

### **Brauchtum**

Hans Peter Passmann  
HP.Passmann@JS-Bonn.de  
Tel: +49 228 622 226

### **Jagdhundewesen**

Hubert Honecker  
H.Honecker@JS-Bonn.de  
Tel.: +49 2225 702985  
Fax: +49 2225 702988

### **Junge Jäger**

Christian Przybilla  
JungeJaeger@JS-Bonn.de  
Mobil: +49 1777886029

### **Jungjäger Lehrgang**

HJVreden@JS-Bonn.de  
Mobil: +49 1577 1491592

### **Kurzwaffe**

Dr. Hartmut Stalb  
Kurzwaffengruppe@JS-Bonn.de

### **Schießobmann**

Günther Nowicki  
G.Nowicki@JS-Bonn.de  
Mobil: +49 171 8516666

### **Stellvertretung**

Alexander Teichgräber  
A.teichgraeber@JS-Bonn.de

### **Pressesprecher**

Olaf Leidreiter  
O.Leidreiter@JS-Bonn.de  
Mobil: +49 171 4771857

### **Lernort Natur /**

Rollende Waldschule  
zertifizierte Waldpädagogin /  
DJV Naturpädagogin  
Nicole Lütke Brintrup  
RollendeWaldschule@JS-Bonn.de  
Mobil: +49 176 19966120

### **Schießstand Verwaltung**

Kurt Goehl  
K.Goehl@JS-Bonn.de  
Mobil: +49 172 2920354

### **Webseite / Internetpräsenz**

Renate Möltgen  
R.Moeltgen@JS-Bonn.de



Wir wünschen Ihnen  
eine besinnliche Adventszeit und  
für die kommenden Weihnachtstage  
Harmonie und glückliche Stunden.

Mögen das neue Jahr für Sie  
viele Augenblicke der Zufriedenheit  
und stets Waidmannsheil  
bereithalten.

